

Reduzirte Raten nach dem Grand Encampment Mining District, Wyo.
 Die Union Pacific verkauft Tickets zu einer Rate für die Rundfahrt plus \$5 von Punkten in Kansas, Nebraska, Colorado und Utah nach Rawlins, Wyo. Die Tage, an welchen diese Tickets verkauft werden, sind der 11te und 12te Dienstag im Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt. und Nov. Wege sind täglich ausgeführt. Sonntags jeden Weg zwischen Rawlins und Grand Encampment.
 Für nähere Einzelheiten wende man sich an S. L. McRens, Agt.

Viele Leute können nicht kaffee trinken. Es verdirbt ihren Schlaf. Ihr Stuhl Grün-Grün. Wenn man sie nicht kaffee trinkt, so kauft man ein Glas von "Die MINT".
 "Die MINT" ist ein Getränk, welches aus dem besten Kaffee, für nervöse Personen, junge Leute und Kinder in Grain-O der perfekten Form, aus reinem Getreide hergestellt. Es hat heute ein Paket von einem Dozent. Bestellt es anstatt Kaffee. 15 und 20c.

"Die MINT"
 hat das größte Lager von
Whiskies, Weinen
 —und—
Liquören

in Grand Island und thut Ihr gut daran, Ihren Bedarf hier einzukaufen.
 Wie bekannt, sind alle Preise jetzt gesunken, da aber Julius Gündel einen sehr großen Vorrath von alten, populären Weinen, welcher Vorrath gewiß jeden einleuchten muß.

Grand Island und Anheuser-Busch Bier an Zapf.

Vorzüglichen Lunch!

Farmer, holt Euren Bedarf an Whisky für die Erntezeit in der "Mint", wo Ihr recht bedient werdet.

I. WALDMANN & CO
 Feine Weine, Whiskies, Liquöre und Cigarren.

Agentur für das berühmte

Schlitz Milwaukee Bier,
 ein gross und ein detail.

Aufträge für Fass- und Flaschenbier von Holz und Zinn werden pünktlich ausgeführt und Ablieferung in der Stadt nach irgend welchem Platz geschieht kostenfrei. Kommt und besucht uns.

Telephon No. 116.

107 Ost 3te Straße, Grand Island.

Das Familien-Album



Sollte nur mit den besten Photographien gefüllt sein, die besten sind zu jeder Zeit die billigsten. Der Zweck ist total verfehlt, fernen Verwandten, und Freunden, Photographien zu senden, wenn Leute welche Sie jeden Tag sehen, nicht errathen können, daß das Bild Ihr Portrait sein soll. Unsere Photographien haben des Gepräges der Großstadt, und können mit Zuversicht den Arbeiten der Photographen Deutschlands zur Seite gestellt werden. Nächstlich unserer mäßigen Preisen sollte Niemand im Zweifel sein, wo er sich photographieren lassen soll. Ein Bild auf unsere Ausstellungsbilder wird Jedem sofort die Ueberzeugung abgeben, daß Obiges nur richtig ist.
 Ergebnis

J. LESCHINSKY,
 Photograph.

Besucht HEUSINGER'S Grocery,
 die Straße, Beders' alter Platz.

Eine volle Auswahl der besten Groceries an Hand.

Farmer sind besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der höchste Marktpreis für Butter und Eier bezahlt wird.

Gaus- und Landwirtschaft.

Um den Bruch von Eiern beim Kochen zu vermeiden, muß man sie vor dem Einlegen in das heiße Wasser erst durch Uebergießen von nur warmem Wasser ein paar Sekunden lang temperieren.

Dunkelblaue Leinenkleider lassen sich sehr gut waschen, nur erkalten sie durch die Anwendung von Stärke ein unansehnliches Aussehen. Man verwende zu diesem Zwecke Roggenmehl, der mit warmem Wasser im Verhältnis zur Menge der zu färbenden Sachen vermischt wird. Die Behandlung ist im Uebrigen ganz wie bei Stärkewäsche, und werden die Kleider auf der linken Seite gebügelt, wovon sie ein wie neues Aussehen erhalten.

Die Verdaulichkeit des Rindfleischs in verschiedenen Zubereitungen. Eine Untersuchungreihe über die Ausnutzung des Rindfleischs in seinen verschiedenen Zubereitungen durch den menschlichen Verdauungsapparat hat R. Förster in der Kaiser Wilhelms-Akademie in Berlin ausgeführt. Die Ausnutzung ist überhaupt gut, am besten die des Rauchfleischs (Schinken), dann folgt Braten, dann Suppenfleisch mit siedendem Wasser angelegt, so daß sich sofort eine geronnene Kruste bildet und das Innere mehr gedämpft wird, dann rohes Fleisch, Pöselfleisch, geröstetes Fleisch und schließlich Suppenfleisch mit kaltem Wasser angelegt.

Holländer (Nieder) Suppe. Man thut die frischen Holländerbeeren, welche gut reif, von den Stielen gepflückt und gewaschen sein müssen, in einen irdenen Topf nicht eisenen, weil sonst die Suppe eine bläuliche Farbe erhält, gießt reichlich Wasser darauf, thut etwas ganzen Zimmt und Citronenschale hinzu und läßt die Beeren eine halbe Stunde kochen, dann streicht man sie durch ein Sieb, thut das Durchgeseichte wieder in den Topf, fügt etwas Wasser, weißen Wein, Zucker, ein wenig Salz und etwas Butter hinzu, läßt die Suppe kochen, mischt ein wenig in kaltem Wasser aufgelöstes Kartoffelmehl hinzu, nimmt sie darauf sofort vom Feuer und richtet sie über gerösteten Semmelwürfeln an.

Obstflecke aus weißer Wäsche. Welche Hausfrau hätte nicht schon Kirsch- oder Heidelbeersäfte u. s. w. auf ihrer Tischwäsche bemerkt und in dem Bewußtsein, daß diese nur schwer zu beseitigen sind, sich darüber geärgert. Alles Reinigen mit Säugen und Abtrocknen hilft da nichts—das einzige, schnellen Erfolg verbürgende Verfahren zur Beseitigung solcher ärgerlicher Obstflecke ist ein Bleichen der Farbe derselben mit Eau de Javelle, eine chloralhaltigen Flüssigkeit, die man in jeder Apotheke bekommt. Man gießt einen Theil davon in einen Unterteller, thut heißes Wasser hinzu und legt die befleckte Stelle des Wäschestücks hinein. Verschieben der Flecken nicht bald, so muß noch etwas Eau de Javelle hinzugesetzt werden. Auf alle Fälle ist eine tüchtige, mehrmalige Nachspülung in reinem Wasser erforderlich, weil sonst das Gewebe leiden würde.

Obsttuchen, der sich tagelang frisch erhält. Drei große Eier, drei Eier schwer feingeseichter Zucker, zwei Eier schwer Mehl, ein Ei schwer frische Butter. Eigelb und Zucker werden eine viertel Stunde lang tüchtig gerührt, darauf der Schnee der Eier dazu gegeben, stark weiter gerührt, bis der Teig wieder dick ist. Dann wird langsam das Mehl dazugegeben, und zuletzt die verschmolzene Butter hineingerührt. Die Butter darf nicht mehr heiß sein. Man füllt man die Masse in eine mit Butter gestrichene und gut ausgefettete Springform, belegt den Teig reich, je nach der Jahreszeit, mit Kirichen, Zwetschen oder saftigen Apfelschnitzen und backt die Torte bei mäßiger Hitze schön goldbraun. Der Teig ist so leicht, daß das Obst während des Backens darin versinkt und in Folge dessen sehr schmackhaft bleibt. Die Torte sollte erst am folgenden Tag gegessen werden, da sich dann der Saft der Früchte dem ganzen Teig mitgetheilt haben wird.

Praktische Winke für den Geselligkeitskauf. Jungen Hausmännern pflegt der Einkauf des verschiedenen Geflügels manche Verlegenheit und oftmaligen "Reinfall" auf alte Thiere an Stelle junger Exemplare zu bereiten, so daß einige kurze Winke für den Geselligkeitskauf wohl angebracht erscheinen. Wo es irgend angeht, sollte die Hausfrau lebendes Geflügel kaufen, sie kann dann sicher sein, gesunde Thiere zu erhalten, während es bei geschlachtetem Geflügel gar nicht zu den ausgeschlossenen Dingen gehört, daß auch an Krankheit eingegangene Thiere in den Handel gebracht werden, denen die Schlachtwunde nach dem Tode beigebracht wurde. Beim Einkauf lebenden Geflügels achte die Hausfrau darauf, daß gesunde Thiere helle, glänzende Augen ohne lahle Ringe haben, daß ihr Gefieder glatt anliegt und kein zerzaustes Aussehen zeigt, daß die Bewegungen lebhaft sind und der Ramm lebhaft roth aussieht.—Kauft man dagegen geschlachtetes Geflügel, so muß die Tödtungswunde vor Allem aufmerksam untersucht werden, laßt sie nicht mit ihren Fingern nachsehen, so sehe man vom Einkauf ab. Der Schnabel der Thiere darf nicht verfarbt, die

Haut muß weiß und das Fleisch muß kernig fein; zeigt der Schnabel eine graue, die Haut dagegen ein bläuliches Aussehen und eine schleimige Beschaffenheit, so sollte selbst bei billigen Preisen, der bei solchen Thieren meist als Köder gebraucht wird, keine Hausfrau solch Geflügel kaufen.—Außer auf die Kennzeichen der Gesundheit muß die Hausmutter auch Rücksicht auf das Alter der Thiere nehmen; junges Geflügel ist gebraten, mittelaltes gedünstet, altes aber gefodert zu zubereiten.—Sichere Kennzeichen der Jugend der Thiere sind leicht einzubigende Brustknochen, Zartheit und Weiße der Haut, Schlankheit des Körperbaus und heller Schnabel, sowie helle Beinhaul. Alte Thiere—nur der Puter macht eine Ausnahme—haben immer eine dunkle und sehr harte Hornhaut an den Beinen. Bei dem fetten Geflügel, wie Ente und Gans, ist vor Allem die Zartheit der Brusthaut ein sicheres Kennzeichen; gelingt es ohne Schwierigkeit, einen Stechnadelknopf durch die Brusthaut zu drücken, so kann man ihrer Jugend sicher sein. Bei Kenntniß dieser einfachen Kennzeichen dürfte es gewisslosen Händlern schwer werden, schlechte Waare an die Käuferin zu bringen.

Sommerschnitt der Beerensträucher. Jetzt denken wir auch an den Schnitt der Beerenobstpflanzen. Er bezweckt, den Sträuchern eine schöne Form zu geben, und alle Theile gleichmäßig zur Entwicklung zu bringen, so daß die Pflanzen nicht allein gesund und kräftig bleiben, sondern auch viele süße und wohlschmeckende Früchte tragen. Er wird zweimal im Jahre ausgeführt: im Sommer sofort nach der Ernte, also ungefähr bis in den August hinein, und im Winter, so lange der Boden noch gefroren ist. Durch den Sommerschnitt werden bei Johannis- und Stachelbeeren alle sich freyenden Zweige oder Aeste, sowie die Wurzel- und Seitentriebe entfernt und die Jahrestriebe (fruchttragende Triebe) um ein Drittel ihrer Länge eingekürzt. Bei den Himbeeren und Brombeeren besteht der Sommerschnitt (Schnitt nach der Ernte) im vollständigen Entfernen der abgetragenen Ähren (solche, die schon Früchte getragen haben) und im theilweisen Auslichten der schwächeren Jahrestriebe, so daß nur die stärkeren stehen bleiben. Der Winterschnitt ist nur eine Ergänzung des Sommerschnittes.

Neugepflanzte Obstbäume. Vielfach begegnet man neugepflanzten Obstbäumen, die im Frühjahr und Sommer blattlos dastehen. Sie zu retten ist dann höchste Zeit. Daß ein Herausnehmen, Anschneiden bis auf weißes Holz, Einlegen in Wasser, nachheriges Anstreichen mit Kuhdung und Lehm, Einbinden mit Stroh oder Moos in den meisten Fällen zum Ziele führt, ist bekannt. Vielfach wird folgendes Verfahren angewendet: Der Stamm der neugepflanzten Bäume wird sofort nach dem Segen mit Stroh oder Moos bis an die Kronenknospe eingebunden. Ein großes Medizinglas wird mit Wasser gefüllt, mit einem durchbohrten Kork verschlossen und mit der Öffnung nach unten in der Krone befestigt, so daß das herauskommende Wasser die Umhüllung stets feucht erhält. Auch genügt ein Blumentopf mit sehr enger Öffnung zu diesem Zwecke. Tägliche Nachfüllen natürlich geboten. Nur selten wird ein so behandelter Baum nicht austreiben.

Was man nicht tödten soll! Den Igel. Er lebt meistens von Mäusen, kleinen Nagethieren, Erd- und Wegschnecken und Engerlingen, Thieren, die dem Ackerbau schädlich sind.—Den Maulwurf. Er verzehrt unablässig Engerlinge, Vornen, Raupen und andere den Ackerbau schädigende Insekten; seine Spur von Pflanze wurde jemals in seinem Magen gefunden.—Die Kröte. Eine wahre Heiligin des Landmannes, jede vernichtet 20 bis 30 Insekten in einer Stunde.—Die Biene. Biene sind die einzigen Feinde der Insekten. Sie sind auch die großen Raupentödtter und Gehilfen des Ackerbauers wie der Obstzüchter.—Mäusenfänger. Die sind die besten Freunde der Feldbauer und Gärtner, indem sie Blattläuse auf den Gewächsen in Mengen verzehren.

Um schönen Salat zu ziehen, muß der Same aus gutem Boden dünn ausgefät werden. Wenn man alle 14 Tage eine kleine Aussaat davon macht, so hat man den ganzen Sommer hindurch jungen Salat. Wenn derselbe sieben bis acht Blätter hat, muß er beifam ausgehoben und verpflanzt werden. Dies geschieht am besten nach einem Regen, anderenfalls muß man ihn tüchtig begießen, damit er anwächst. Um den Salat recht zart zu erhalten, muß man den Boden häufig aufhacken und bei trockenem Wetter recht oft begießen.

Stangenbohnen kann man um 14 Tage früher reif haben, wenn man die Ranken, sobald sie einige Höhe erreicht haben, seitwärts zieht, was man durch Schürze zwischen den Stangen leicht bewirken kann; die so gezogenen Bohnen sollen auch frühere Erträge liefern, als wenn man dieselben nach oben hin ranken läßt.

Gießen der Weinreben an Häusern. Weinreben, die an Gebäuden festes, leiden oft sehr an Trockenheit und sind namentlich in trockenen Jahren dann und wann einmal recht gründlich zu gießen. Auch ein Bedecken des Bodens mit Karem Dünger oder dergleichen ist anzurathen.

Roofvelts raube Reiter.

"Teddy's Terror" erhielten kürzlich die frohe Kunde, sich von San Antonio, Tex., nach Galveston zu begeben, um nach Cuba überführt zu werden. Die Truppe, welche den offiziellen Namen "Erstes Freiwilligen-Regiment" führt, wird auf der "Berle der Antillen" sehr lebhafter Reiterstücke aufzuführen haben. Der Kommandeur des Regiments ist bekanntlich Oberst Dr. Wood, ein Mann, der sich bereits durch seine kühnen Indianer-Kampagnen einen Ehrenplatz unter den bekannten Militärs des Landes erworben. Ihm ist es zu verdanken, daß die grimmige alte Rothhaut Geronimo gefangen wurde, und der Befehl wurde von ihm von dem grausamen wilden "Apache-Kid" befreit. Oberstleutnant Roofvelt, dessen Idee die Formirung des Regiments entsprang und der behufs Eintritts in dieses von seinem Posten als Hilfs-Kriegssekretär zurücktrat, hat sich ebenfalls mit seinen Obliegenheiten schnell vertraut gemacht. In Anbetracht der Erfahrung des Obersten Dr. Wood begnigte er sich mit dem zweiten Kommandoposten. Major Brodie, der das erste Bataillon kommandirt, ist ein kühner, unerschrockener Haudgen, welcher den General Crook als Lieutenant auf manchem Indianerfeldzug begleitet hat. Auch die Majore Dunn und Hersey, die das zweite beziehungsweise dritte Bataillon befehligen, haben bereits im Feuer gefanden. Die Mannschaften des Regiments setzen sich bekanntlich aus zwei ganz verschiedenen Typen von Americas jugendfrischer Manneskraft zusammen; den einen Theil hat der "milde" Westen, den anderen der "zahme" Osten geliefert. Das Gros kommt aus New Mexico, Arizona, Oklahoma, dem Indianer-Territorium und Texas, und zwar sind es nicht die auf der sozialen Leiter dieser Staaten am tiefsten Stelchen, welche Theodore Roofvelts Werbetrommel angezogen sind. Die 200 Mann starke Kolonne der Arizoner kann sich zum Beispiel rühmen, daß nicht ein Einziger darunter ist, der dahem nicht einen guten Posten oder sein Geschäft im Stich gelassen, um sich dem Regiment anzuschließen. Das Vermögen dieser Burschen beziffert sich schätzungsweise zusammen auf \$1,500,000, und ihre Kameraden aus den anderen erwähnten Staaten sind genau ebenso wenig, wie sie, arme Teufel zu nennen. Die New Yorker "Dubes," die in der Wahl ihrer Eltern ja außerordentlich vorzüglich gewesen sind, waren bei ihrer Ankunft am Sammelplatz nicht wenig erstaunt, als sie inne wurden, daß die "Comboys" gerade so gut wie sie selbst die Moneten springen zu lassen vermöchten.

Als Roofvelts' Absicht, ein Regiment von "Wilden Reitern" zu bilden, bekannt wurde, ward er von seinen jungen Freunden im Osten mit Gesuchen um Aufnahme in das Regiment förmlich bestürmt. Aus den vielen hunderten Applicanten wählte Roofvelt 50. Unter ihnen befinden sich Woodbury Kane, ein Nachkomme von John Jacob Astor; Hamilton Fish junior, der Spröß einer alten Knickerbocker-Familie; Craig Wadsworth, der bekannte Kottionsführer der New Yorker "400," ferner William Tiffany, Goodrich von der Yale-Universität und Andere mehr. Mit wenigen Ausnahmen vertragen sich die Salomonenchen aus Gotham mit den Kindern des "wilden" Westens ganz vorzüglich. Die Herren haben eben Fuchsjagden mitgemacht und verstehen etwas vom Reiten. Jedoch mit den dunklen, geheimnißvollen Wegen der texanischen Wüstungen waren sie noch nicht genug vertraut, und es västerten daher Anfangs komische und für die Beteiligten größtentheils "schmerzliche" Unfälle. Die Pferde des Regiments waren zwar mit großer Sorgfalt ausgewählt, aber noch ein bisschen wild und scheu. Das ist der Grund, weshalb manche der New Yorker "Boys" in den ersten Tagen oft ganz unversehrt mit Mutter Erde in Berührung kamen. Niemand hat aber ernstliche Verletzungen davongetragen.

Die Bewaffnung der Leute ist einzig in ihrer Art. Statt des gewöhnlichen Kavalleriefels haben die "wilden Reiter" als Seitengewehr das kubanische Kurzschwert, die Machete, die erstens eine wirksamere Waffe und zweitens auch dazu verwendbar ist, das auf Cuba überall auftretende dicke Unterholz wegzuräumen, um Ross und Reiter einen Weg zu bahnen. Statt des gewöhnlichen Karabiners haben Roofvelts Leute ein kurzes Reitergewehr, welches die Eigenschaften des Karabiners mit denen des Infanteriegewehrs verbindet. Es ist leicht, hat ein Magazin für sechs Schüsse und ist für die regulären Krag-Jörgen-Patronen eingerichtet. Jeder Mann hat ferner einen sechsfüßigen Revolver neuester Konstruktionsart und ein langes—Lasso. Die Uniform der Leute besteht aus einem braunen Drillanzug mit kurzem Jacket und Lederhamschen. Das Lager hatte einen sehr demokratischen Anstrich. Leute, die man in Frankreich und weißer Halsbinde mit dem Christenthum im Knopfloch ihrer Zeit in den Salons der exklusiven Gesellschaft Ward Wallfiers der Hudsonmetropole erblickte, konnte man hier Suppe kochen, Wasser schleppen, Polzhaken und Pferde striegeln sehen.

Einen Rühngott haben die Chinesen. Sie glauben, daß er sich mit Anfang jedes Jahres einmal nach dem Himmel begibt, um dort über das Privatleben der von ihm beschützten Familie Bericht zu erstatten.

Schnitzel

Die Erdkugel weist etwa 130,000 Meilen Küstentlinien auf. Blind geboren werden von 1,000,000 Menschen durchschnittlich 65. Für \$100,000,000 Eier werden alljährlich in Großbritannien eingeführt.

Zum Tragen des Eherings ist zeitweise bereits jeder Finger bemittelt worden.

Schuhe aus Papyrus wurden bei Ausgrabungen in Pompeji, Italien, gefunden.

"Manfair Pwllwynnyll" lautet der wohlklingende Name eines Dorfes in Wales.

Ueber 1200 Bewegungen können die Knochen und Muskeln des Menschen vollbringen.

Die Straßen in China sind so gebaut, daß die Fahrstraße höher liegt als die Trottoirs.

Zu Eisenbahnhöfen werden in Europa jährlich 1,000,000 Aker Waldbestand verwanzt.

In einer Unze Batterien sind mehr Kewebesen, als die Bevölkerung der Erde geschätzt wird.

Von sämtlichen Straßen in Paris sind ungefähr ein Drittel mit Bäumen bepflanzt.

Ohne Telephoniege sind von allen europäischen Staaten nur noch die Türkei und Griechenland.

Schmetterlinge verzehren in einem Monat 6000 Mal so viel Nahrung, als ihr Gewicht beträgt.

Das Wachstum der Kinder vollzieht sich, wie ein Aekulapjunge behauptet, völlig im Schlafe.

In den französischen Spitzenfabriken finden circa 200,000 Frauen Beschäftigung.

Seelüste hat Großbritannien 2755 Meilen, Italien 2472 Meilen; dann kommen Rußland und Frankreich.

Von neun plötzlichen Todesfällen entfallen im Durchschnitt acht auf Männer und erst einer auf Frauen.

An 29,000 Kubikmeilen Wasser fließen jährlich in Form von Regen, Schnee u. s. w. auf die Erde herab.

Der Kohlenverbrauch der Flotte Adm. Sam's ist für das erste Kriegsjahr auf 1,000,000 Tonnen veranschlagt.

Abre Ringernägel lassen Thelge in Siam, Puterindien, so lang wachsen, daß ihre Hände thatsächlich unbenutzbar werden.

Zaunpfosten aus Glas, 500 an Zahl, sind kürzlich bei einer Glasfabrik bestellt worden. Die Pfosten werden mit Draht überzogen.

Als Geschenk ein Steinfenster erhielt jüngst eine französische Kathedrale. Der Stein ist sibirischer Neplitz, der so durchsichtig ist wie Glas.

Ueber 10,000,000 amerikanische Flaggen sind seit dem 15. Februar d. J. verkauft worden; dem Tage, an welchem die "Maine" im Hafen von Havana in die Luft flog.

Das 61. County hat sich kürzlich der Staat New York zugelegt. Das neue, 362 Quadratmeilen große County erhielt den Namen Nassau und wurde von Queens County abgetrennt.

Thatsächlich eine weiße Stadt ist Cadix, Spanien. Vom Meer aus sieht man eine weiße Masse, die auf dem Wasser zu schwimmen scheint und einem Eisberg ähnlich sieht.

Die größte Sonnenuhr befindet sich am Capion Dros, einem großen Vorgebirge, das sich etwa 3000 Fuß über dem Ägäischen Meer erstreckt. Sowie die Sonne den Schatten dieses Berges wirft, berührt sie nach und nach eine Anzahl von Inseln, die als Stundensieger figurieren.

Der längste Tag währt in London und Bremen 16½ Stunden. In Stockholm, Schweden, ist er 18½ Stunden lang, in Kreuzen durchschnittlich 17 Stunden. In St. Petersburg und Tobolsk, Sibirien, ist der längste Tag 19 Stunden, der kürzeste fünf Stunden lang. In Warschau, Rußwegen, dauert der längste Tag vom 21. Mai bis zum 22. Juni, und in Spitzbergen währt er gar 34 Monate.

Dem Vogelmord und der Ausrottung ganzer Vogelgotungen mit Bundesbesatz hat ein wenigstens theilweises Ende bereiten, indem er im Bundesstat eine Vorlage eingebracht hat, welche den Import von Vogelweibern oder Vogelbalgen zu Flugzwecken verbietet. Ferner soll der Bestand von einem Staat nach dem anderen und deren Verkauf in den Territorien unterzagt sein.

Das Kochen vermittelt Sonnenwärme ist mit einem Apparate möglich, der von einem Manne in Indien erfunden wurde. Der Apparat besteht aus einem großen, mit Reflektierblech ausgelegten Polzfaßen, in deren gemeinsamer Brennpunkte ein kleines, auch mit Glas zu bedeckendes Kupfergefäß aufgestellt ist. Hierin kann nun, je nachdem man entweichen läßt, bequem gekocht oder gekaut werden. Die gewünschte Hitze kann auch durch Vergrößerung oder Verkleinerung der Spiegelfläche stets eingehalten werden.

Die gefürchtete Schwindsucht.

J. A. Stocum, M. D., der große Chemiker u. Gelehrte, sendet an Bekannte, drei Flaschen von seinem neuentdeckten Heilmittel zur Heilung von Schwindsucht und allen Lungenerkrankungen.

Nichts könnte erhabler, mehr philanthropisch sein oder den Bekannten mehr Freude bringen als die Offerte von J. A. Stocum, M. D., von 188 Pearl Street, New York.

Ueberzeugt, daß er ein überes Heilmittel gegen Schwindsucht und alle Lungenerkrankungen entdeckt hat und um dessen großen Werth bekannt zu machen, sendet er frei drei Flaschen Rebutin an jeden Vater des "Anzeiger und Herald", der mit Brust-, Nerven-, Lungen- oder Schwindsucht befallen ist.

Bereits hat diese "neue Methode der Arzneikunde" Tausende von Kranken hoffnungsvoll geheilt kurirt.

Der Doktor sieht es als seine religiöse Pflicht an—eine der Menschheit schuldicke Pflicht—sein unentbehrbares Heilmittel zu identifizieren.

Drei angeboten, ist genug es zu empfehlen und noch mehr ist die völlige Zuversicht des großen Chemikers der das "Anzeiger und Herald" hat bewiesen, daß die gefürchtete Schwindsucht ohne Zweifel geheilt werden kann.

Es wird kein Fehler sein dafür zu schiden—der Fehler wird sein im Uebersehen des amerikanischen und europäischen Laboratorien Zeugnisse der Erfolge dieses Heilmittels aus allen Theilen der Welt.

Bekannt es nicht bis es zu spät ist. Adressirt J. A. Stocum, M. D., 98 Pine Street, New York, und wenn Ihr dem Doktor schreibt, daß er durch diesen Artikel im "Anzeiger und Herald" gelesen hat.

Trans-Mississippi und Internationale Ausstellung.
 Omaha, 1. Juni bis 1. Nov. 1898.

Sehr reduzierte Raten über die Union Pacific für die Ausstellung. Die ausgezeichnete Ausstellung sowie die ideale Lage der Union Pacific machen sie zur populären Linie nach Omaha und der Ausstellung.

Für Anzeigelöhne, Billete und volle Information wende man sich an S. L. McRens, Agt.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Beizen...	per Bu...	50
Häfer...	.....	16-20
Corn...	geschält...	22
Roggen...	.....	30
Gerste...	.....	25
Ruchweizen...	.....	30
Kartoffeln...	.....	30
Heu per Tonne...	.....	3.50
Butter...	per Pfd...	12
Schinken...	.....	0.124
Eier...	per Duz...	8
Hühner...	pro Pfd...	4
Schweine...	pro 100 Pfd...	3.30
Schlachtwild...	.....	2.25-3.00
Kalber, fette...	per Pfd...	44

Chicago.

Beizen...	.....	094
Roggen...	.....	44
Gerste...	.....	34-24
Häfer...	.....	23
Corn...	.....	352
Kartoffeln...	.....	39-52
Butter...	.....	13-16
Eier, ganz frische...	.....	12
Kühe und Heiter...	.....	2.00-4.65
Schweine...	.....	4.00-5.00
Schaf...	.....	3.60-4.05
Schafe...	.....	3.00-4.60
Häute...	.....	8-94
Kalb...	No. 1 104c. No. 2 9c.	

Süd-Omaha.

Kühe...	.....	2.00-4.10
Schweine...	.....	4.00-5.25
Kalber...	.....	4.50-6.00
Schweine...	.....	3.72-3.85
Schafe...	.....	3.25-4.60
Lamm...	.....	4.50-6.00

JOHANNES GROTZKY,

Maler = Dekorateur.

Alle in das Fach schlagenden Arbeiten werden bestens ausgeführt zu mäßigen Preisen. Aufträge können abgegeben werden in der Apotheke von Tauer & Farnsworth, Ecke von 3ter und Locust Straße.

JAMES H. FOLEY,

Establish 1834.

Importirte Weine, Liquöre u. Cigarren.

CHAS. BEHRENS,

Maler und Tapezierer.

Alle in das Fach schlagenden Arbeiten werden prompt ausgeführt und zwar zu mäßigen Preisen.

Bestellungen bittet man abzugeben bei

GEO. BARTENBACH.

The Davis Machine Co., Chicago.

Baby Carriages

125 styles to select from.

From \$3.50 up.

The cheapest house in this line on earth.

Send Stamp for Special Catalogue.

